

VSM FÜHRUNGSRUNDSÄTZE

1. Jeder Vorgesetzte ist menschlich und fachlich Vorbild für seine Mitarbeiter. Er ist maßgeblich mitverantwortlich für das Erreichen der Unternehmensziele gemeinsam mit seinen Mitarbeitern. Dies gilt besonders für Effizienz des Arbeitseinsatzes, Sparsamkeit im Mitteleinsatz und konstruktive Zusammenarbeit.
2. Eine Voraussetzung für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit ist die persönliche Wertschätzung, die der Vorgesetzte seinen Mitarbeitern entgegenbringt. Diese Wertschätzung äußert sich u.a. in dem Bestreben, die Mitarbeiter soweit wie möglich in Veränderungsprozesse einzubinden und dem Mitarbeiter alle Informationen zu geben, die dieser benötigt, um seine Aufgaben ordnungsgemäß zu erledigen und diese in den gesamtbetrieblichen Zusammenhang einordnen zu können.
3. Jeder Vorgesetzte ist dafür verantwortlich, seinen Mitarbeitern berufsbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen und diese soweit wie möglich für die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben, auch außerhalb des eigenen Bereichs, zu qualifizieren und zu fördern.
4. Unternehmensinteressen gehen vor Bereichsinteressen. Bei jeder Einzelentscheidung sind auch die Konsequenzen für über- /nebeneordnete Bereiche zu berücksichtigen und erforderlichenfalls abzustimmen. Dementsprechend gilt das besondere Augenmerk jeder Führungskraft der Optimierung von Gesamtprozessen über Abteilungsgrenzen hinweg.
5. Führen bedeutet Verantwortung. Verantwortlich führen erfordert das volle Engagement für das Unternehmen sowie einen zielorientierten und mitarbeiterbezogenen Führungsstil.
6. Entscheidungen sind verantwortungsbewusst zu treffen und sorgfältig durchzuführen. Die Ergebnisse sind zu kontrollieren.

Keine Chance ohne Risikobereitschaft. Sind Entscheidungen mit Risiken verbunden, müssen diese gründlich bewertet werden. Hinsichtlich Durchführung und Kontrolle gelten besonders hohe Anforderungen.
7. Im Rahmen des zielorientierten und mitarbeiterbezogenen Führungsstils ist konstruktive Kritik erwünscht; sie zu üben und zu akzeptieren wird daher von jedem Vorgesetzten und Mitarbeiter erwartet.
8. Probleme müssen gelöst werden. Das Erkennen und Abstellen der Ursachen ist wichtiger als die Suche nach dem Schuldigen. Aus Fehlern muss gelernt werden, um eine Wiederholung zu vermeiden. Fehler dürfen nicht zum Schaden des Unternehmens verschleiert werden.
9. Die fachliche Kompetenz anderer ist zu akzeptieren und zu nutzen.
10. Die Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zur Vermeidung von Diskriminierung in jeglicher Form sind für uns Verpflichtung und Ansporn zu gleich.

Hannover, Januar 2008

VSM - Vereinigte Schleif- und Maschinen-Fabriken AG

Siegmundstrasse 17 · D-30165 Hannover · Germany
Postfach 4107 · D-30061 Hannover · Germany
Tel. +49 5 11 35 26-0 · Fax +49 5 11 3 52 13 15
www.vsmag.de · E-mail: info@vsmag.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Vorstand:
Sitz der Gesellschaft:
Registriergericht:

Dipl.-Kfm. Carl E. Starcke
Dipl.-Ing. Bernhard von Hoyt
Hannover
Amtsgericht Hannover
HRB Nr. 3392

Commerzbank AG (BLZ 250 600 66) 308 932 300 cobra.de ff
IBAN: DE76 2504 0046 0308 9323 00
Deutsche Bank AG (BLZ 250 700 70) 0 720 003 ffest.de 2h
IBAN: DE29 2507 0070 0072 0003 00
Dresdner Bank AG (BLZ 250 800 20) 112 330 000 dres.de ff 250
IBAN: DE70 2508 0020 0112 3300 00